Vorlage
für die Sitzung der staatlichen und städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration am 19. Mai 2016

**Umsetzung des Integrationskonzepts des Senats für Geflüchtete:
Maßnahmen in Verantwortung der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration
und Sport**

A. Problem

Mit den Eckpunkten eines mittelfristig ausgerichteten Integrationskonzepts für Geflüchtete hat der Senat am 12. Januar 2016 beschlossen, dass neben der Berücksichtigung der daraus resultierenden Finanzbedarfe im Rahmen der Ressorthaushalte ein zentrales Integrationsbudget eingerichtet werden soll.

Das Integrationsbudget soll insgesamt für die beiden Haushaltsjahre 2016/2017 ein Volumen von 50 Mio. € umfassen (Senatsbeschluss vom 8.3.2016). Die Mittel sollen für die sechs Schwerpunkte des Integrationskonzepts Sprachförderung (1), Ausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt (2), Bildung und Kita (3), Sicherheit (4), Ehrenamt, Gesundheit und Integration in den Quartieren (5) sowie Umsetzung des Wohnungsbauprogramms (6) eingesetzt werden. Für diese Schwerpunkte wurden die folgenden Teilbudgets gebildet:

	2016	2017	Gesamt
Sprachförderung	4 Mio. €	4 Mio. €	8 Mio. €
Ausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt	4 Mio. €	5 Mio. €	9 Mio. €
Bildung und Kita	5 Mio. €	12 Mio. €	17 Mio. €
Sicherheit (auch von Einrichtungen)	4 Mio. €	5 Mio. €	9 Mio. €
Ehrenamt, Gesundheit und Integration in Quartieren	2 Mio. €	2 Mio. €	4 Mio. €
Umsetzung des Sofortprogramms Wohnungsbau	1 Mio. €	2 Mio. €	3 Mio. €
	20 Mio. €	30 Mio. €	50 Mio. €

Die für die Umsetzung des Integrationsbudgets verantwortlichen Ressorts haben auf Grundlage ihrer inhaltlichen Themenstellungen im Integrationskonzept und der dort gefassten Beschlüsse dem Senat entsprechende abgestimmte Konzepte mit Vorschlägen zur Mittelverwendung vorgelegt.

Der Senat hat am 19.4.2016 die konzept- und maßnahmenbezogene Aufteilung der Teilbudgets zur Kenntnis genommen. In Vorbereitung der weiteren parlamentarischen Befassung ist den Fachdeputationen die geplante Ausgestaltung der Teilbudgets und der vorgesehenen Konzepte und Maßnahmen vorzulegen.

Sofern erforderlich, wurde in Abstimmung mit der Senatskanzlei und der Senatorin für Finanzen eine rechnerische Überbuchung (bis zu 20%) der vom Senat festgelegten Mittelrahmen der Teilbudgets vorgenommen. Die dadurch verbesserte planerische Flexibilität ist im Rahmen der Programmsteuerung aufzulösen, da davon ausgegangen wird, dass sich einige der Projekte/Maßnahmen nicht oder aber nicht in der vorgesehenen Geschwindigkeit kosteneffektiv umsetzen lassen.

B. Lösung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat die in ihrer Verantwortung liegenden Bedarfe in verschiedenen Teilbudgets verankert und mit Planungen unterlegt.

Teilbudget 1: Sprachförderung

Gesamt: 8 Mio. € davon 4 Mio. € in 2016 und 4 Mio. € in 2017

Beteiligte Ressorts: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Senatorin für Kinder und Bildung, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Senator für Kultur, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

Für die Sprachförderung für Kinder und junge Menschen werden 2016 und 2017 im Teilbudget insgesamt pro Jahr rund 3.280.000 € für zusätzliches Personal sowie 687.000 € für konsumtive Zwecke zur Verfügung gestellt.

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport plant u.a. über einen Mittelanschlag von 305.000 € in 2016 bzw. 395.000 € in 2017 zusätzlich zu den bereits in den Eckwerten abgebildeten Mitteln kommunale Kurse zur Spracherorientierung für weitere 800 Erwachsene zu beauftragen. Zudem sind je 180.000 € in 2016/2017 für Kinderbetreuung unmittelbar bei und auch außerhalb von Einrichtungen zur Ermöglichung der Teilnahme von Eltern an Sprachkursen vorgesehen. Die sprachkursbegleitenden Beratungsdienste zur sozialen und beruflichen Integration werden durch 150.000 € in 2016/2017 dem Bedarf angepasst.

Mit dem Ziel einer lückenlosen Sprachförderkette werden innerhalb des Budgets in Verantwortung anderer Ressorts u.a. das Vorkurssystem in allgemeinbildenden und beruflichen

Schulen ausgebaut, die vhs Bremen als wichtiger Strukturträger im Bereich Spracherwerb gestärkt sowie zusätzliche Angebote zu berufsbezogenen Deutschkursen und Sprachfördermaßnahmen im Hochschulbereich aufgelegt.

Teilbudget 2: Ausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt

Gesamt: 9 Mio. € davon 4 Mio. € in 2016 und 5 Mio. € in 2017

Beteiligte Ressorts: Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Senatorin für Kinder und Bildung, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Senatorin für Finanzen

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport erweitert mit einem Budget von 80.000 € in 2016, 140.000 € in 2017 die Angebote außerschulischer Jugendbildung zur Integration geflüchteter junger Menschen - aus Familien und unbegleitet - sowie zur Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote. Dem Bedarf an spezifischen Konzepten zur Arbeitsmarktintegration geflohener Frauen und Mädchen wird durch Unterstützung im Budget ebenfalls Rechnung getragen.

Teilbudget 4: Sicherheit (auch von Einrichtungen)

Gesamt: 9 Mio. € davon 4 Mio. € in 2016 und 5 Mio. € in 2017

Beteiligte Ressorts: Senator für Inneres, Senator für Justiz und Verfassung, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport werden Mittel in Höhe von 2,9 Mio. € für 2016 und 2017 aus diesem Teilbudget zur Verfügung gestellt. Hiermit sollen u.a. Maßnahmen im Bereich der Amtsvormundschaften, der Jugendhilfe im Strafverfahren sowie der Sicherheit und Service in den Sozialzentren finanziert werden. Weitere Mittel werden für die IT-Lösung zum Bewohner- und Quartiersmanagement verwendet. Verstärkt werden sollen ebenfalls Maßnahmen zur Prävention von Eskalation, Gewalt und sexuellen Übergriffen in Flüchtlingsunterkünften, zur Extremismusprävention sowie zur Vermeidung von Jugenddelinquenz durch niedrigschwellige Angebote der aufsuchenden Jugendarbeit.

Teilbudget 5: Ehrenamt, Gesundheit und Integration in Quartieren

Gesamt: 4 Mio. € davon 2 Mio. € in 2016 und 2 Mio. € in 2017

Beteiligte Ressorts: Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Senator für Bau, Umwelt und Verkehr

Im Bereich der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport soll u.a. die stadtteilbezogene Familien- und Jugendarbeit verstärkt und mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden. Die WiN-Quartiere erhalten eine Stärkung (personell und konsumtiv) im Umfang von rd. 140.000 € in 2016 und rd. 280.000 € in 2017. Die psychosoziale Betreuung von traumatisierten geflüchteten Menschen kann verbessert werden. Durch ein optimiertes Krankenkassenanmeldeverfahren soll sichergestellt werden, dass Asylbewerber/innen, die der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Bremen durch das Verteilsystem EASY zugeteilt wer-

den, sofort bei der Krankenkasse angemeldet und damit krankenversichert sind. Die derzeitige regionale Ehrenamtskoordination wird in ihrem Bestand abgesichert und gestärkt, Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit können erweitert werden. Der Bremer Rat für Integration erhält hauptamtliche Unterstützung zur Begleitung seines ehrenamtlichen Engagements. Mit Mitteln für den Stadtteilstiftungs-Fonds kann die Unterstützung ehrenamtlicher Projekte in den Stadtteilen fortgesetzt werden. Aktivitäten zur Integration durch und in den Sport werden ausgebaut: Dazu wird ein Programm für Integration im organisierten Sport in den Stadtteilen ausgearbeitet. Ferner wird in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund das Projekt „Sport interkulturell“ gestärkt, um die Heranführung der Zielgruppe an die Sportvereine zu befördern und die Öffnung der Vereine für die Zielgruppe begleitet.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Produktgruppenhaushalt

Bei vollständiger Umsetzung der ressortübergreifenden Teilbudgets ergeben sich finanzielle Auswirkungen in Höhe des vom Senat vorgesehenen Gesamtrahmens des Integrationsbudget in Höhe von rd. 50 Mio. € im Zeitraum des Doppelhaushalts 2016/17.

Die dargestellten Maßnahmen betreffen Frauen und Männer gleichermaßen. In der Gruppe der unbegleitete minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer sind männliche Jugendliche stark überrepräsentiert, was Maßnahmen für diese Zielgruppe berücksichtigen müssen. Die Ansprache geflüchteter Familien erfolgt erfahrungsgemäß häufig über die weiblichen Familienmitglieder, deren Bedarfe in Maßnahmen wie der stadtteilbezogenen Familienarbeit entsprechend zu berücksichtigen sind. Um die Integration in den Arbeitsmarkt von geflohenen Frauen zu fördern, sollen für ihre Situation passgenaue Angebote entwickelt werden.

Die personalwirtschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen werden im Zuge der Mittelfreigabe in gesonderten Vorlagen dargestellt.

E. Beteiligung/Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

1. Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf Basis der Senatsbeschlüsse zur Kenntnis.

2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf Basis der Senatsbeschlüsse zur Kenntnis.